

Schulinternes Curriculum des Annette-von Droste-Hülshoff-Gymnasiums

für Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe 5

5A: Die Bibel – mehr als nur ein Buch

5B: Die Patriarchen als Leitbilder des Gottesvolkes

5C: Christen feiern ihren Glauben

5D: Gebet als „sprechender Glaube“

5E: Christen leben in Gemeinschaft

Jahrgangsstufe 6

6A: Jesus als Jude seiner Zeit

6B: Jesus erzählt vom Reich Gottes

6C: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

6D: Evangelisch-Katholisch-Ökumenisch

6E: Der Islam und die Muslime

Jahrgangsstufe 7

7A: Wie das NT von Jesus erzählt - zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien

7B: Stark sein können – Schwach sein dürfen/ Verantwortung für sich und andere

7C: Berufene Rufer – Propheten und ihr Zeugnis

7D: Der Glaube der älteren Brüder: Juden und Christen

7E: Exodus: Bilder eines befreienden und gerechten Gottes

7F: Dem Glauben ein Gesicht geben: Kirche in der Nachfolge

Jahrgangsstufe 8

8A: Wundergeschichten und Gleichnisse – Ausdruck von Erfahrung der Lebens- und

Menschenfreundlichkeit Gottes

8B: Einen neuen Anfang wagen – Konflikte - Schuld – Versöhnung

8C: Aus Liebe zur Kirche: Reformation

8D: Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität

8E: Unter dem Regenbogen – Ursprung und Vollendung der Welt

8F: Konsequenz seinen Weg gehen - Kreuz und Auferstehung Jesu Christi

Jahrgangsstufe 9

9A: Hinduismus und Buddhismus – Wege der Heilssuche und Weltdeutung

9B: Der inneren Stimme verpflichtet: das Gewissen

9C: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus

9D: Gott- wo bist du? Gott-Suche, Gottes-Kritik, Gottes-Erfahrung

9E: Grenzen erfahren – Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens

9F: Memento mori – Tod und Jenseitserwartung im Christentum

Außerdem: Überkonfessionelles soziales Projekt des Annette-Gymnasiums

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5A

Unterrichtsvorhaben: Die Bibel – Mehr als nur ein Buch

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF---3)

Lebensweltliche Relevanz: Langsame Ablösung vom kindlichen Glauben, erste kritischen Fragen an die Bibel als glaubwürdige Instanz der Christen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Zeigen an exemplarischen Beispielen des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)

Methodenkompetenz Finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3); identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Bilderwelt (M4); organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8).

Urteilskompetenz -----

Handlungskompetenz -----

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11); erläutern den Aufbau der Bibel (K15); zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16); geben exemplarische Glaubensgeschichten des AT und NT wieder (K17); stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18); erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt (K19); weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. im Gottesdienst) (K20); begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat (K21).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die 73 Bücher der Bibel, AT und NT, Hebräisch und Griechisch, Schreibmaterialien von früher, die Funde der Qumran-Rollen, Theologen unter dem Einfluss der Bibel

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Umgang mit der Einheitsübersetzung

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14)

M11**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5B****Unterrichtsvorhaben:** Die Patriarchen als Leitbilder des Gottesvolkes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF1); Gebet als sprechender Glaube (IF2); Bibel-Aufbau, Inhalte und Gestalten(IF3)

Lebensweltliche Relevanz: Identifikatorisches Lernen an Vorbildern

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Zeigen an exemplarischen Geschichten des AT deren bleibende Bedeutung auf (S5)

Methodenkompetenz Finden selbstständig Bibelstellen auf(M3); identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt(M4); erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5); beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen und deuten die Symbolik von Farben und Formen(M6)

Urteilskompetenz Bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte(U2)

Handlungskompetenz Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend(H1); setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um(H5); nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein(H7).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen(K9); erörtern in Grundzügen Lebenswege gläubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebote(K14); zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16); geben exemplarische Glaubensgeschichten des AT wieder(K17); stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen-und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18); erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrung als Familiengeschichte erzählt(K19); beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen von heute(K22); erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen (K42).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Von Gott gerufen –Ein Mann namens Abraham / Ein wichtiger Vermittler: Mose

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Biblische Texte interpretieren/ Bilder betrachten, kommentieren, befragen.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14).

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5C

Unterrichtsvorhaben: Christen feiern ihren Glauben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche als Nachfolgegemeinschaft(IF5)

Lebensweltliche Relevanz: Leben und sich engagieren in einer kirchlich geprägten Lebenswelt

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung(S2); erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4); beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis(S7); erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher, Räume und Zeiten(S8).

Methodenkompetenz Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik(M1); fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie(M2).

Urteilskompetenz -----

Handlungskompetenz Lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie(H2); begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren sie(H3); reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10); weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst) (K20); begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat (K21); beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30); nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten)(K32); erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34); zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf (K36).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Feste und Feiern im Kirchenjahr/Struktur und Aufbau einer Gemeinde

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende

Bezüge / außerschulische Lernorte

Festtagskalender erstellen/ Rituale und Traditionen erklären

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14).

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5D

Unterrichtsvorhaben: Gebet als „sprechender Glaube“

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Sprechen von und mit Gott (IF2)

Lebensweltliche Relevanz: Persönliche Zugänge zu einem religiösen Leben finden(z.B.Gebet)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens und beschreiben erste Antwortversuche (S1); identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3).

Methodenkompetenz Finden selbstständig Bibelstellen auf (M3).

Urteilskompetenz Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Sachverhalten (U1).

Handlungskompetenz Lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie(H2); begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren sie(H3); gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2); beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5); begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7);deuten Namen und Bildworte von Gott (K8); zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10); zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11); deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott (K12); weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst) (K20); begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat (K21).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
Beten/Gebetshaltungen/Psalmen

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
In einem Brief auf Anfragen antworten; Gebete erstellen und präsentieren

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14).

M11**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5 E****Unterrichtsvorhaben: Christen leben in Gemeinschaft****Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)****Lebensweltliche Relevanz:** Fairer Umgang mit den Freundinnen und Freunden/Konfliktstrategien – und -lösungen/Chancen und Grenzen des Lebens in christlichen Gemeinschaften ausloten**Kompetenzerwartungen KLP KR**

Sachkompetenz Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung (S2); erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens(S4);erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6); beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7); erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher, Räume und Zeiten (S8)..

Methodenkompetenz Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik(M1); fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2); beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen (M7); organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe(M8).

Urteilskompetenz Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Sachverhalten (U1).

Handlungskompetenz Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1); lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren diese(H2); begegnen Grundformen liturgischer Praxis(Gebet,Schulgottesdienst,Feiern) respektvoll und reflektieren sie (H3); reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10); beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an den einen Gott in drei Personen (K13); nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten)(K32); zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf (K35); erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (K36); zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K37); erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Keiner lebt allein-katholische Gemeinde vor Ort und weltweite Gemeinschaft.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14)

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6A

Unterrichtsvorhaben: Jesus als Jude in seiner Zeit

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Jesus der Christus (IF4)		
Lebensweltliche Relevanz: Das Jesus-Bild der SchülerInnen wird kritisch hinterfragt: Bibelarbeit soll christliche Positionen über die Person Jesu darlegen und stützen		
Kompetenzerwartungen KLP KR	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung (S2); beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7); erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8), unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9).</p> <p>Methodenkompetenz Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4); beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farbe und Formen (M6); organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8).</p> <p>Urteilskompetenz Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Sachverhalten (U1)</p> <p>Handlungskompetenz Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1); nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7).</p>	<p>Stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18); ordnen Jesus von Nazaret in seine Zeit und Umwelt ein (K23); benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (K24); erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht (K25); erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht (K26); deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27); erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29); benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39); beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen (K40); nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung (K44).</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Jesus in seiner Zeit und Welt</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Umfrage in der Lerngruppe durchführen, Ankreuztest ausfüllen; Bilder betrachten, kommentieren, befragen.</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14)</p>

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6B

Unterrichtsvorhaben: Jesus erzählt vom Reich Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Sprechen von und mit Gott (IF2); Bibel als „Urkunde“ des Glaubens (IF3); Jesus der Christus (IF4)

Lebensweltliche Relevanz: Das Jesus-Bild der SchülerInnen wird kritisch hinterfragt: Bibelarbeit soll christliche Positionen über die Person Jesu darlegen und stützen; die Botschaft vom Reich Gottes als ethische Maßstäbe nahebringen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3); erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4); zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5).

Methodenkompetenz Finden selbstständig Bibelstellen auf (M3); identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4); erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5).

Urteilskompetenz Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Sachverhalten (U1); bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2).

Handlungskompetenz Gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4); setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5); nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1); erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird (K3); beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5); begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7); deuten Namen und Bildworte von Gott (K8); erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14); stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18); beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22); ordnen Jesus von Nazaret in seine Zeit und Umwelt ein (K23); erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht (K25); erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht (K26); deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27); erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29); beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Jesu Botschaft vom Reich Gottes in Gleichnissen

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
Analyse biblischer Texte : hier Gleichnisse

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14)

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6C

Unterrichtsvorhaben: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5)

Lebensweltliche Relevanz: SchülerInnen erkennen, dass Engagement zum Erfolg führt

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4); zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5); erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6); beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7).

Methodenkompetenz Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2); identifizieren und markieren zentrale Informationen Finden selbstständig Bibelstellen auf (M3); beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanten Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6).

Urteilskompetenz Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Sachverhalten (U1).

Handlungskompetenz Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Deuten Namen und Bildworte von Gott (K8); erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen (K9); erläutern den Aufbau der Bibel (K15), erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens (K28); beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K31); nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche(u.a. die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) (K32); erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K33); erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38); zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf (K43); nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung (K44).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Paulus der Missionar, ntl.Briefe

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende

Bezüge / außerschulische Lernorte

E-Mail schreiben

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14)

M11**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6 D****Unterrichtsvorhaben: Evangelisch – Katholisch – Ökumenisch**

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Sprechen von und mit Gott (IF2); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)		
Lebensweltliche Relevanz: SchülerInnen reflektieren die konfessionelle Situation der Christen in Deutschland		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung (S2); erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4); erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6); beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7); erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher, Räume und Zeiten (S8); unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9).</p> <p>Methodenkompetenz Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2); beschaffen Informationen zu religiöse relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M8).</p> <p>Urteilskompetenz Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Sachverhalten (U1).</p> <p>Handlungskompetenz Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1); lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2); begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3); organisieren ein überschaubares Projekt im Schulischen Umfeld (H7); reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8).</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen Zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (K10); beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an den einen Gott in drei Personen (K13); nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche(u.a. die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) (K32); zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf (K35); erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (K36); zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K37); erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38).</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Getrennt und verbunden – die evangelische und die katholische Kirche</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernort Glossar erstellen, ev. und kath. Kirche besuchen/Kirchenführer erstellen</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14)</p>

M11**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6 E****Unterrichtsvorhaben: Der Islam und die Muslime**

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)		
Lebensweltliche Relevanz: SchülerInnen sind interessiert an Sinnangeboten und neugierig auf alternative Wege; sie kennen den Islam aus den Medien und brauchen sachlich richtige Informationen dazu.		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung (S2); zeigen an exegetischen Geschichten des Alten und neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5); beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7); erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher, Räume und Zeiten (S8); unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9).</p> <p>Methodenkompetenz Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2); beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen (M7); beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M8).</p> <p>Urteilskompetenz Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Sachverhalten (U1).</p> <p>Handlungskompetenz Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1); organisieren ein überschaubares Projekt im Schulischen Umfeld (H6); nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7).</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen Beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an den einen Gott in drei Personen (K13); erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens (K28); benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39); beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen (K40); zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf (K41); erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen (K42); zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf (K43); nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung (K44).</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Der Islam als Weltreligion (Der Prophet Mohammed/ der Koran/ die 5 Säulen/ Muslime in Deutschland)</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernort Eine Moschee besuchen/Begegnung mit Muslimen herstellen ; schriftliche Übung durchführen</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung (M13 und M14)</p>

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7A

Unterrichtsvorhaben Wie das NT von Jesus erzählt – zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Biblische Gottesbilder (IF1); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF3)

Lebensweltliche Relevanz: Evangelien als Basis des christlichen Glaubens; Evangelien der Menschen als Ausdruck der Sehnsüchte der Menschen damals (im Vergleich/Kontrast mit heute) und der Hoffnung auf einer besseren Welt; Konfrontation mit biblischem/ christlichen Fundamentalismus (mit seinem wortwörtlichen Bibelverständnis)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß(S2); deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung(S3)

Methodenkompetenz

Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen(M2); führen einen synoptischen Vergleich durch(M3); setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um(M4)

Urteilskompetenz

Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1)

Handlungskompetenz

Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott(K12); erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt(K21); unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen(K22); beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien(K23); erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind(K24).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Evangelien nicht als Berichte, sondern als Glaubenszeugnisse: Frohe Botschaft; Entstehungskontext, Erzählinteressen und Adressaten der verschiedenen Evangelien; Entstehungsprozess der Evangelien; synoptischer Vergleich einer beliebigen Perikope; Quellen der Evangelien/ Begriff Synoptiker/Zweiquellentheorie; Evangelistensymbole

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

Erstellung eines Zeitstrahls: Leben Jesu und Schriften des NT; angeleiteter synoptischer Vergleich

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7B

Unterrichtsvorhaben: Stark sein können – Schwach sein dürfen/ Verantwortung für sich und andere

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung, ethische Herausforderungen menschlichen Handelns(IF1)	
Lebensweltliche Relevanz: Klärung des Menschenbildes in einer problematische Zeit der Unsicherheit und Schwierigkeit mit sich selbst, Annahme der eigenen Mängel als Voraussetzung für Empathievermögen und mitmenschliches Handeln.	
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1); erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7), benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen(S8); deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil(S9). Methodenkompetenz Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiöser Thematik (M1); wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8); tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9). Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1). Handlungskompetenz Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gesellschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3), nehmen Perspektiven anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1); unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen(K2); erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4); begründen Grenzen der Toleranz (K54). Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens Gefährdungen des Lebens(Drogen,Alkohol,Zigaretten) kontra Prinzip der Verantwortung für sich selbst und die Welt; Wahrheit als Grundlage des Vertrauens Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Projektplanung zu Sucht und deren Bedrohung des menschlichen Lebens Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7C****Unterrichtsvorhaben:** Berufene Rufer – Propheten und ihr Zeugnis

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns(IF1); Biblische Gottesbilder, Prophetisches Zeugnis, Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz(IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte, Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF3)		
Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit starken und eigenwilligen biblischen Menschen als Vorbilder in eigenen, pubertären und problematischen Lebenssituationen		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2); deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3); ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein (S5); erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7).</p> <p>Methodenkompetenz Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2); verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5); tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9).</p> <p>Urteilskompetenz erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1); prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess einer ethischen Urteilsfindung(U2).</p> <p>Handlungskompetenz Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gesellschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3), nehmen Perspektiven anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Stellen biblische Grundlagen der Ethik- Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe- in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3), beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben der Gesellschaft (K9); erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung(K10), charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses(K11); deuten prophetische Texte des AT in ihrem politischen und historischen Kontext(K13); erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (K14); beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart(K18).</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Alttestamentliche Propheten, z.B. Elia, Jesaja, Jeremia, Amos, Jona, verschiedene Prophetinnen; Wirkungsgeschichte</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Gruppenreferate/ Bildanalyse und -vergleiche</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7D

Unterrichtsvorhaben: Der Glaube der älteren Brüder: Juden und Christen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Biblische Gottesbilder (IF2); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF5); Religionen als Wege der Heilssuche(IF6)

Lebensweltliche Relevanz: Vorurteilsfreiheit gegenüber jüdischen Lebens lernen, vor allem im Kontext der deutschen Vergangenheit; Einbettung des Christentum im Judentum verstehen und kritisch den Umgang der gegenwärtigen Welt zu jüdisch-christlichen Problemen erkennen.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4); erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6); deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9); benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche(S10).

Methodenkompetenz Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4);wählen unterschiedliche Gesprächs-und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8); tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1); beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3).

Handlungskompetenz Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses(K11); erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24); legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40); beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44); benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen(K45); legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K47); erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48); bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen(K51).erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52), begründen Grenzen der Toleranz (K54).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Das Judentum – Thora, Vorschriften, Feste, Geschichte, Beziehung zum Christentum, heutige Situation und Problematik.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte evtl. Besuch einer Synagoge, Festtagskalender erstellen, in einem Brief auf Anfragen antworten.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7E

Unterrichtsvorhaben: Exodus – Bilder eines befreienden und gerechten Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns(IF1); Biblische Gottesbilder, prophetisches Zeugnis (IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte, Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF3)

Lebensweltliche Relevanz: Das Gottesbild des Exodus (ein handelnder, dialogbereiter und freiheitlich-treuer Gott) als mögliche Grundlage für ein eigenes Gottesbild aufzeigen; Vorurteile gegenüber des AT's abbauen, Suche nach Freiheit und Gerechtigkeit als psychologische Voraussetzung in der Wertvorstellung der Jugendlichen.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung(S3); ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S4); erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7); benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen(S8).

Methodenkompetenz Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2), analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6); analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1).

Handlungskompetenz Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und Treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten-und Feindesliebe- in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3), erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10), charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses(K11), beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen(K17), unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in den Glaubenserzählungen (K22).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Exodus – in Gottes Freiheit leben (Ex2-20 in Auszügen)/Mose und der Gottesname Jahwe/ Der Dekalog.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Bilder betrachten, kommentieren, befragen (z.B. Chagall-Bilder).

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7F

Unterrichtsvorhaben: Dem Glauben ein Gesicht geben: Gelebte Nachfolge

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns(IF1); Prophetisches Zeugnis, Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz(IF2), Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen, Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF5)

Lebensweltliche Relevanz: Suche nach im Glauben wichtigen Vorbildern fürs eigene Leben; Orientierung an Lebensentscheidungen anderer als Möglichkeit für sich selbst inmitten des Ablösungsprozesses von Eltern und Gruppen als Hilfen sehen.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4); erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6).

Methodenkompetenz Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4); wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8).

Urteilskompetenz Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3).

Handlungskompetenz Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gesellschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9); deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott(K15); beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18); erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholische Kirche (K39); verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (41); beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K42); bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren(K43).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Kirchengeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit anhand bedeutender Christinnen und Christen, wie z.B. Hildegard von Bingen, Katharina von Siena, Franz von Assisi, Friedrich Spee von Langenfeld; Orden/Klöster als Mitte des christlichen Lebens im Mittelalter.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte evtl. Besuch eines Stadtklosters (Franziskaner/Dominikaner); Referate, Rollenspiele; Talk-Show. Evtl. Film: Vision: Aus dem Leben der Hildegard von Bingen.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8A

Unterrichtsvorhaben: Wundergeschichten und Gleichnisse –Ausdruck von Erfahrung der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Entstehung und Sprachformen biblischer Texte, Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF3); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF4)

Lebensweltliche Relevanz: Naturwissenschaftliches Denken kontra biblischer Erfahrung und Deutung von Welt; SchülerInnen vergleichen eigene Erfahrungen mit denen des Volkes Israel und der Kirche; die Sprache der Bibel in Wundern und Gleichnissen als Hilfen zum Mut fürs eigene Handeln.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß(S2); deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3); benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen(S8).

Methodenkompetenz Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2); führen einen synoptischen Vergleich durch (M3); analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7).

Urteilskompetenz ----

Handlungskompetenz Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gesellschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zu Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21); unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22); beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K23); erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24); unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache(K25); erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung (K26); erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29); deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Übersicht über die Wunder Jesu und Einordnung in den Kontext der Reich-Gottes-Botschaft; ein Heilungswunder (z.B. Lk 5,17-26) im synoptischen Vergleich; „Gleichnis vom verlorenen Sohn“ Lk 15,11-24 als Botschaft von der Güte, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Liebe Gottes.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Rollenspiel; Bilder von religiösen Vollzügen sortieren, betrachten, kommentieren, befragen, beschriften und erklären.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8B

Unterrichtsvorhaben: Einen neuen Anfang wagen: Konflikte- Schuld-Versöhnung

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung, ethische Herausforderungen menschlichen Handelns(IF1)

Lebensweltliche Relevanz: Eröffnung einer neuen Perspektive für Jugendliche in der Erfahrung des Angenommenseins auch in Schuld, wichtig ist das Gewinnen des Vertrauens, dass Gottes Liebe nicht nach Erfolg und Leistung fragt, sondern Geschenk ist.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1); erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4); erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik(S7); benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8).

Methodenkompetenz Verfremden vertraute Text- und Materialvorgaben (M5); tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1); prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2).

Handlungskompetenz Nehmen Perspektiven anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten-und Feindesliebe- in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3), identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6); beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Die Beichte als katholisches Sakrament (evtl. Übersicht über die Sakramente); Schuld und Vergebung – aktuelle und biblische Beispiele.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen, Glossar zu den 7 Sakramenten erstellen.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8C

Unterrichtsvorhaben: Aus Liebe zur Kirche: Die Reformation

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF2); Reformation und Ökumene, Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen, Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF5), Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (IF6)		
Lebensweltliche Relevanz: Die eigenen Autoritätskonflikte in kirchengeschichtlichen Kontext der Reformation erkennen: kirchliches Leben- Gehorsam und Autorität- ist nicht ohne Konflikte möglich; dieses Verständnis kann Lösungen zur Bewältigung gegenwärtiger und eigener Konflikte bereitstellen.		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4); ; ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein (S5); erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6); deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9). Methodenkompetenz Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2). analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6); tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9). Urteilskompetenz Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3). Handlungskompetenz Nehmen Perspektiven anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen und Gott (K15); beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen(K17); erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen(K36); erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16.Jahrhundertn(K37); erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (K38); erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K39); legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40); beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K42); beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44); bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51).	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens Die Krise der katholische Kirche, Martin Luther und die Reformation; die Ökumenische Bewegung bis heute Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte evtl. Film über Martin Luther; evtl. eine(n) evangelische Kirche/Gottesdienst am Ort besuchen (Kirchenführer erstellen); Leserbrief schreiben Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8D

Unterrichtsvorhaben: Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF1); zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (IF6)

Lebensweltliche Relevanz: Hilfestellung in Zeiten der Unsicherheit im Umgang mit sich selbst, mit der Umwelt und mit dem eigenen Glauben; Auseinandersetzung mit Sinnfragen und Überprüfung der infrage gestellten Werte im Vergleich mit außerchristlichen Angeboten.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1);

benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen(S8); deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9).

Methodenkompetenz Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1).

Handlungskompetenz Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1); unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen(K2); erörtern die Konsequenz von Indifferenz (K19); beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50); bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51) ; beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (53).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Der aktuelle „religiöse Markt“; Esoterik; Sekten und deren Gefährlichkeit; Mormonen und Zeugen Jehovas.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Brief schreiben über Erlebnisse; evtl. Dokumentationsfilm über die Probleme von Sektenmitgliedern.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8E****Unterrichtsvorhaben E: Unter dem Regenbogen – Ursprung und Vollendung der Welt**

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1); Biblische Gottesbilder (IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF3)

Lebensweltliche Relevanz: Diskussion um die Plausibilität und Unverzichtbarkeit schöpfungstheologischer Deutungen und naturwissenschaftlicher Erklärungsmodelle zur Entstehung der Welt; Verständnis für nicht-diskursive Zugänge zur Wirklichkeit

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1); verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2); deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung(S3); erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7).

Methodenkompetenz Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen(M5); analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder(M6); wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielegerichtet und situationsadäquat ein(M8);tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ(M9).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1).

Handlungskompetenz Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3); nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6); erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten(K7); erörtern Gottesbilder des AT und NT als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10); erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16); beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17); erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21); unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25); deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse (K27); bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen(K28).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Schöpfung verstehen; nicht blinder Zufall, sondern Ordnung; Gott als Baumeister der Welt: Gottesbild und Menschenbild in Gen1,1-2,4a – Aufbau des priesterschriftlichen Schöpfungsmythos; alte und neue Weltbilder: naturwissenschaftliche Antworten auf die Frage nach dem Ursprung des Universums und des Menschen; die Rolle des Menschen in Gen2,4b-3 (Mann und Frau als Abbild Gottes, Garten Eden, Sündenfall); Verantwortung des Menschen für die Schöpfung an Beispielen, z.B. Umgang mit dem Sonntag oder Gentechnik.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Collage zu Sinn, Sinnlosigkeit, Schuld und Versöhnung; Interview

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Kompetenzüberprüfung/ Kriterien zur Leistungsbewertung

M11**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8F****Unterrichtsvorhaben:** Konsequenz seinen Weg gehen – Kreuz und Auferstehung Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens, Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (IF4)

Lebensweltliche Relevanz: Überprüfung der Zusagen der erlösenden Botschaft Jesu Christi; Be- und Entgegnung von Schwierigkeiten im Glauben an Jesus, den Christus; in der Umbruchsituation/Pubertät der SchülerInnen hat die Klarheit des Lebens Jesu zumeist Vorbildcharakter.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4); benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche(S10).

Methodenkompetenz Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2); führen einen synoptischen Vergleich durch (M3); analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6); analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7).

Urteilskompetenz -----

Handlungskompetenz Nehmen Perspektiven anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7); erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29); zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K30); deuten Wundererzählungen und Osterereignisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31); deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung (K32); stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K33); bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34); beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (K35).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Jesu Tod und Auferstehung –historische Fakten und theologische Deutung; ewiges Leben; Vergleich mit Buddha oder Mohammed.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Synoptischer Vergleich von Mk 16,1-8 par Mt 28,1-8 par Lk 24,1-12 (evtl. Joh 20,1-13); Bilder von der Kreuzigung Jesu (z.B. Grünewald, Manessier, Matisse): Bilder betrachten, kommentieren und befragen.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9A

Unterrichtsvorhaben: Hinduismus und Buddhismus – Wege der Heilssuche und Weltdeutung

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz(IF2); Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu (IF4); Religionen als Wege der heilssuche, Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (IF6)

Lebensweltliche Relevanz: Neugier auf andere Weltreligionen; SchülerInnen suchen nach gültigen Werten, Zielen und Perspektiven; Entscheidung für einen eigenen Sinn des Lebens, eine individuelle Lebensplanung mit der Entscheidung für oder gegen Gott.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1);

ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein (S5); deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9); benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10).

Methodenkompetenz Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder(M6).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1).

Handlungskompetenz Begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1); nehmen Perspektiven anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17); bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34); beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (K35); benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen(K45);stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar(K46); legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K47); erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48); stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49); beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50) erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Herkunft, Geschichte und Lehren von Hinduismus und Buddhismus; Buddha als Religionsstifter im Vergleich mit Jesus Christus; Gottesbilder in diesen Religionen.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Lernplakate erstellen; evtl. Meditation/Imaginationsübung durchführen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9B

Unterrichtsvorhaben: Der inneren Stimme verpflichtet: Das Gewissen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung, ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF2); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF5)

Lebensweltliche Relevanz: Selbstständigkeit und eigenverantwortliches Handeln steht im Vordergrund; angesichts der vielfältigen Zukunftsbedrohungen stellt sich die Frage nach der Verantwortung des einzelnen Menschen; Vermittlung von Mut für ein Engagement für Welt und Kirche

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1);

Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4); erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik(S7); benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen(S8).

Methodenkompetenz Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8); tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1); prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2).

Handlungskompetenz Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1); stellen biblische Grundlagen der Ethik- Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe- in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3), erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5);

erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8); beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9), erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19); bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren(K43); begründen Grenzen der Toleranz (K54).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Das Gewissen – der ethische Kompass (Definition, Entwicklung, Gewissensfreiheit, Störungen); Thomas More oder Dietrich Bonhoeffer – Vorbilder für den Mut zum Widerstand.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte evtl. eine kleine Ausstellung vorbereiten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9C

Unterrichtsvorhaben: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1); Prophetisches Zeugnis (IF2); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF5)

Lebensweltliche Relevanz: In der Auseinandersetzung mit den dunklen Zeiten der Kirchengeschichte soll deutlich werden, wie Christen sich in der Vergangenheit solchen Situationen gestellt haben; Gewissen als absolute Norm

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6); Erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7).

Methodenkompetenz Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4).

Urteilskompetenz Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3).

Handlungskompetenz Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2); stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und Treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5); beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9), beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18); legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40); verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41); beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44); begründen Grenzen der Toleranz (K54).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Projekt: Die Kirchen und der Nationalsozialismus (Historische Fakten/Die NSDAP und ihr Verhältnis zu Kirche/Konkordat/Pius XII/Widerstand von Christen: Die Weiße Rose /Bischof von Galen. Das II. Vatikanische Konzil als Erneuerung der Kath. Kirche nach dem 2. Weltkrieg

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte evtl. Film : Sophie Scholl; Auswertung des Projektes.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9D

Unterrichtsvorhaben: Gott – wo bist du? Gott-Suche, Gotteskritik, Gotteserfahrung

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Biblische Gottesbilder, prophetisches Zeugnis, Gottesglaube, angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz(IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte, Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF3); Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (IF6)

Lebensweltliche Relevanz: Angesichts einer Welt, in der so viele unschuldig leiden, stellt sich für Jugendliche die Frage nach dem gerechten allmächtigen Gott, der dies alles zulässt;
Wichtig ist daher die Klärung des eigenen Gottesbildes.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1); deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3); ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre Individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5); benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8);

Methodenkompetenz Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2); wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielegerichtet und situationsadäquat ein(M8).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1).

Handlungskompetenz Stellen Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3); nehmen die Perspektive anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen erörtern Gottesbilder des AT und NT als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10); deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K15); erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16); beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17); beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes(K20); bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Das Thema Gott in verschiedenen Szenarien, philosophische Stellungnahmen; Bilder des unsichtbaren Gottes; Reden und Schweigen von Gott; das Leid und der gute Gott.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
Schreibgespräch durchführen; Gebetbuch erstellen; in einem Brief auf Anfragen antworten.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

M11**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9E****Unterrichtsvorhaben D:** Grenzen erfahren – Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF5)

Lebensweltliche Relevanz: Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung/Orientierung angesichts religiöser/ethischer Pluralität und Indifferenz

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7); benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8);

Methodenkompetenz Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik(M1); analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen(M2); wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein(M8); tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ(M9).

Urteilskompetenz Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen(U1); prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2).

Handlungskompetenz Stellen Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3); nehmen die Perspektive anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldenen Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben(K3); erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4); erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5); erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8); bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Abtreibung/Sterbehilfe; Mensch als Person/unantastbare Würde aufgrund seiner Gottebenbildlichkeit; 5.Gebot; Goldenen Regel; Dienste der Kirche (Beratungsstellen, Hospiz); Umgang mit Leiden und Tod in unserer Gesellschaft.

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Besuch eines Hospizes und/oder einer Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte; strukturierte Debatte; „Pro-/Contra-Plädoyers“.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

M11

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9F

Unterrichtsvorhaben: Memento Mori: Tod und Jenseitserwartungen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz(IF2); Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (IF4); Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF5); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)

Lebensweltliche Relevanz: Identitätsfindung und Orientierung angesichts religiöser Pluralität und Indifferenz; existentielle Fragen und Erfahrungen eines jeden Menschen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1); verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2); deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3); benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8); benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10).

Methodenkompetenz Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1); analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2); verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5); analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6); analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7).

Urteilskompetenz -----

Handlungskompetenz Begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K6); erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten(K7); deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K15); erläutern existenzielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16); unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25); deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31); deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung (K32); stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K33); beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu den Wiedergeburtsvorstellungen (K35); verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41); stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilsuche dar (K49); beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50); beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (K53).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens Leid, Tod, Kreuz und Auferstehung in Bildern der modernen Kunst- Bilder der Sehnsucht und Ewigkeit; Weißt du, wo der Himmel ist? Vergleiche von Vorstellungen von Auferstehung/Jenseits/Leben nach dem Tod; eine Jenseitsvorstellung oder arbeitsteilige Erarbeitung (Islam/Judentum/Hinduismus/Buddhismus); vom Umgang mit dem Tod, z.B. Hospizbewegung; verschiedene aktuelle Bücher oder Filme zum Thema Tod und Sterben, z.B. E.Schmitt:„Oskar und die Dame in Rosa“; evtl. Besuch eines Friedhofs

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte: Hospizbesuch oder evtl. Besuch eines Friedhofs

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:
vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Kompetenzüberprüfung/ Kriterien zur Leistungsbewertung